

Hainmühlens Damen bleiben vorne dran

Gruppenliga-Team belegt hinter Gastgeber Vahr zweiten Platz – Anastasia Mickan auf Final-Four-Kurs

GARLSTEDT. Die Damenmannschaft des Golfclubs Gut Hainmühlen hat ihre Tabellenführung in der Gruppenliga verloren. Zwar belegten die Hainmühlenerinnen am dritten Spieltag auf der Anlage des Clubs zur Vahr in Garlstedt erneut einen hervorragenden zweiten Platz. Zum Sieg reichte es jedoch nicht, den holte sich der gastgebende Club zur Vahr (443 Schläge) mit einem Polster von 16 Schlägen vor Hainmühlen.

Ein Lebenszeichen sendete das Damenteam des Küsten-Golfclubs Hohe Klint aus. Nachdem die Oxstedterinnen an den ersten beiden Spieltagen jeweils den letzten Platz belegt hatten, ließen sie dieses Mal immerhin den GC Worpswede hinter sich. Und das mit einem Vorsprung von 20 Schlägen ziemlich deutlich.

Hainmühlen: Scarlett Gütschow (81), Joleen Lampe (91), Joann van Dijk (93), Ursula Pape (96), Monika Lüder-Pohlentz (98), Lea Rachel Kaminiarz (99).

Hohe Klint: Nicola Derichs (92), Sabine Scheer (93), Britt Meyer-Sandberg (98), Britta de Boes-Perl (101), Christa Lüken (103), Ute Makurat (106).

Bei den Herren landete der Golfclub Bremerhaven Bürgerpark wie schon an den ersten beiden Spieltagen der Gruppenliga auf dem letzten Platz. Auf der Anlage des Clubs zur Vahr hatte das Seestadt-Team 31 Schläge Rückstand auf den Vorletzten GC Lilienthal.

GC Bremerhaven: Thomas Koch (90), Moritz Nelius (91), Jens Nickel (92), Andreas Remmel (100), Marc Brandt (100), Oliver Gutschmidt (101), Andreas Sikorski (102).

In der Damen-Bundesliga darf Anastasia Mickan weiter vom deutschen Meistertitel träumen.



Scarlett Gütschow erzielte in Garlstedt mit 81 Schlägen **das beste Ergebnis** der Hainmühlener Golferinnen.

Foto Hartz

Das Golf-Talent aus Bremerhaven erreichte am dritten Spieltag der Nord-Gruppe mit dem GC Wannsee den zweiten Platz hinter dem Hamburger GC, der sich auf heimischem Platz den Sieg holte. Mickan spielte auf der Par-71-Anlage eine 71er-Runde und erzielte damit das beste Ergebnis ihres Teams. Bereits die ersten beiden Spieltage hatten die Hamburgerinnen vor den Berlinerinnen gewonnen. Damit baute Wannsee seinen Vorsprung auf den Tabelelendritten, den Lokalrivalen Berliner GC Gatow, weiter aus. „Unser Ergebnis ist der nächste Schritt in Richtung Final Four“, freute sich Miriam Hiller, Leistungssport-Koordinatorin beim GC Wannsee. Am Ende der Saison spielen die zwei besten Nord- und Südteams beim Final Four den deutschen Meister aus. (dir)